

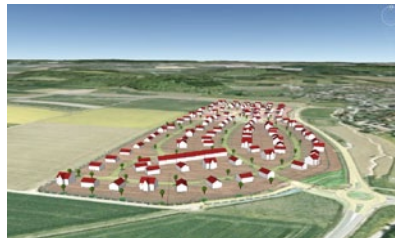
ANWENDUNG VON 3D-STADTMODELLEN BEI STADT- UND BAULEITPLANUNG

Kurzbeschreibung:

Die planerische Festsetzung von Bebauungsplänen und Flächennutzungsplänen durch die Kommunen erfolgt in zweidimensionalen Plänen. Dabei und auch bei der Beteiligung von betroffenen Bürgern und Trägern öffentlicher Belange ist eine anschauliche Präsentation und Visualisierung wichtig. Auf Basis von 3D-Gebäudemodellen kann die umgebende Bebauung geometrisch exakt visualisiert werden. Geplante Gebäude, Planungsalternativen und planungsrechtliche Festsetzungen lassen sich mit dem 3D-Stadtmodell kombinieren. Auch Präsentationen einzelner Gebäude im LoD3 in einer LoD2-Umgebung sind möglich.



Visualisierung von Planungen



Visualisierung Bebauungsplan



3D-Druckmodell aus LoD2

Nutzen:

Die Präsentation des 3D-Stadtmodells erleichtert die Entscheidungsfindung in den meist umfangreichen Abstimmungsprozessen wesentlich. Aussehen und Wirkung der neuen Gebäude im Zusammenhang mit bereits vorhandener Bebauung sind realitätsnah und plastischer als in zweidimensionalen Plänen, was insbesondere Nichtfachleu-

ten entgegenkommt. Veränderungen im virtuellen Modell erlauben die Diskussion über mögliche Varianten während des Entscheidungsprozesses. Die Entscheidung selbst kann Bürgern mit einer realitätsnahen Präsentation vermittelt werden, auch mit Hilfe eines Druckmodells.

Voraussetzungen:

DGM, 3D-Stadtmodell im LoD2, digitale oder digitalisierte Bauleitpläne in 2D
 Optional: Vegetation